



Die Investoren sowie die Vertreter von Uni und Stadt blicken voller Vorfreude in die Zukunft. Schon in 14 Tagen können erste Professuren in die Innenstadt ziehen.

Foto: Jan Krumnow

# Erster Campus-Abschnitt fertig

**SIEGEN** Ehemaliges Stadtkrankenhaus in einem Jahr umgebaut / Unteres Schloss folgt 2016

jak ■ Immer wieder blickten die Verantwortlichen von Uni und Investoren der Siegener Gesellschaft zur Förderung der Altstadt (SGFA) mit einem Augenzwinkern in Richtung Unteres Schloss, als sie gestern im Obergeschoss des ehemaligen Stadtkrankenhauses verkündeten, dass sie ihren Teil der Planungen für den Campus in der Siegener Innenstadt eingehalten haben. Denn am gestrigen Tag wurden nach nur einjähriger Bauzeit die Schlüssel symbolisch vom Investor an die Bildungseinrichtung übergeben. Vom Balkon des Besprechungsraums hatten alle Beteiligten einen guten Blick auf das Untere Schloss. Kommentar von Uni-Kanzler Ulf Richter dazu: „Beim Bau- und Liegenschaftsbetrieb dauert das Aufstellen eines Gerüsts drei Jahre, hier wird in einem Jahr gebaut“, hob er die Termintreue der Macher von SGFA hervor.

Denn schon in zwei Wochen können die ersten Professuren den Schritt vom Haardt Berg in die Innenstadt angehen. Dies sind die Fachgruppen Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht. Richter: „Wir haben dafür ein professionelles Unternehmen beauftragt.“ Der Umzug sei ein halbes Jahr lang exakt geplant worden.

Schon zum Wintersemester sollen auch erste Vorlesungen in dem ehemaligen Krankenhaus stattfinden. Nach Angaben von Rektor Prof. Dr. Holger Burckhart seien die Veranstaltungen so geplant, dass die Studenten höchstens einen Standortwechsel am Tag vollziehen müs-

sen: „Das gibt am Anfang Proteste, aber das bin ich ja gewohnt.“ Derzeit wird noch über einen Shuttle-Service verhandelt, damit die Studenten zügig zwischen den Standorten pendeln können.

5400 Quadratmeter bezieht die Uni in dem Gebäude. Daneben entstehen noch 47 Studentenapartments, die zum 1. Oktober fertig sein sollen, und vier Mietwohnungen. Und auch die medizinische Komponente kommt in dem traditionsreichen Bauwerk nicht zu kurz: Im Auftrag des Kreisklinikums, das bis 2012 hier noch einen Teilstandort hatte, entsteht ein Medizinisches Versorgungszentrum, so dass auch das vorhandene Bewegungsbad weiter genutzt werden kann.

Apropos Bewegung: Die ist so langsam in den Umbau des Unteren Schlosses gekommen. Nachdem der federführende Bau- und Liegenschaftsbetrieb den Baustart immer wieder verschieben musste, wird jetzt mit einer Fertigstellung zum Sommersemester 2016 gerechnet. Dann sollen auch die BWL- und VWL-Professuren an den Standort ziehen.

Damit, so Burckhart, gehe man auf die Menschen in der Region zu. Seine Vision ist eine Uni, durch die die „normalen“ Bürger hindurch gehen. Auch Vorlesungen für den „Otto-Normalverbraucher“ sind angedacht, um die Distanz, die bis dato schon allein räumlich bestanden hatte, aufzubrechen: „Wir sind regional verankert und international vernetzt.“

Auch Bürgermeister Steffen Mues lobte die termintreue Fertigstellung des

ersten Teilabschnittes für den Campus in der Stadtmitte und sprach gar von einem Jahrhundertprojekt. „Dies ist fast so wichtig, wie die damalige Entscheidung, überhaupt eine Uni in Siegen anzusiedeln.“

Reinhard Quast als Vertreter der drei Bauunternehmen innerhalb der SGFA gab das Lob an die Gesellschaft vor allem an die Sparkasse Siegen und deren Siegerlandfonds weiter. „Es war der Mut der Sparkasse, dieses große Projekt durchzufinanzieren.“ Es habe zu Beginn des Projektes mehr Unbekannte als Gleichungen gegeben. Und nur das große Vertrauen habe die Unbekannten auflösen können. Dieses Vertrauen, so Quast, sei auch für die Entwicklung in der Zukunft wichtig.

Damit hat der Bauunternehmer wohl auch auf den Umbau des Karstadt-Gebäudes angespielt, das über die Firma Sieberg-Immobilien u. a. seinem Unternehmen und dem Siegerlandfonds gehört. Zur Erinnerung: Zwei Hörsäle sollen an das Karstadt-Gebäude angebaut werden, doch hier will man vorerst abwarten. „Es geht nicht um das Ob, sondern das Wie“, ließ sich Kanzler Richter entlocken. Könnte im Klartext heißen: Es soll abgewartet werden, was der neue Karstadt-Eigentümer und bis dato vor allem als Immobilieninvestor aufgetretene René Benko mit der Siegener Filiale vorhat. Prof. Dr. Burckhart bat an dieser Stelle um ein wenig Geduld: „Es bringt uns ja allen nichts, wenn wir jetzt bauen und in zwei Jahren die anderen Etagen leer stehen.“

Jan Krumnow